

Schimmel ist nicht der Schaden – sondern die Folge eines Schadens

Schimmel ist unhygienisch und kann gesundheitsgefährdend sein

Beugen Sie vor durch ein verändertes Lüftungsverhalten

Auch während der kalten Jahreszeit tauchen immer wieder Probleme auf mit zu hoher Luftfeuchtigkeit. Zu hohe Luftfeuchtigkeit äußert sich vielfach durch Bildung von Kondenswasser an den Fensterscheiben. Ist die Luftfeuchtigkeit in Räumen dauernd zu hoch, so können Gebäude und Mobiliar Schaden nehmen. Zudem ist eine anhaltend zu hohe Luftfeuchtigkeit ungesund. Mit richtigem Lüften lassen sich diese Probleme meistens vermeiden.

Die Raumluft enthält immer einen gewissen Anteil an Wasserdampf. Wie viel Wasserdampf die Luft aufnehmen kann, hängt von der Temperatur ab. Bei 20 Grad Celsius beispielsweise kann ein Kubikmeter Luft rund 18 Gramm Wasser aufnehmen. Was über diese Menge hinausgeht, übersteigt die Speicherkapazität der Luft und schlägt sich auf den kalten Flächen der Umgebung in Form von Kondenswasser nieder. Bekannt ist in diesem Zusammenhang vor allem das Beschlagen von Spiegeln oder Fenstern.

Wenn sich an den Fensterscheiben Kondenswasser niederschlägt, so ist die Luftfeuchtigkeit in den Räumen zu hoch. Meistens ist dies ein Hinweis darauf, dass der Raum falsch oder zu wenig gelüftet wird. Daneben spielen die aus Energiespargründen heute stark abgedichteten Gebäudehüllen eine Rolle. Meist ist diese Ursache aber kombiniert mit zu seltenem und nicht ausreichendem Lüften.

In Wohnräumen entsteht Wasserdampf vor allem beim Baden, Duschen oder Kochen. Aber auch Menschen und Tiere, Zimmerpflanzen oder Verdunstungsgefäße geben Wasser an die Raumluft ab. Oft ist man sich nicht bewusst, dass sich überschüssiges Wasser in der Raumluft nicht nur an Fenstern oder Spiegeln, wo es besonders gut sichtbar ist, sondern auch an Wänden, Böden oder Möbeln niederschlägt. In dauernd zu feuchten Räumen können sich dadurch in Zimmerecken, an Fensterrahmen oder an Decken schwarze Flecken bilden. Schimmel!

Besonders gefährdet sind kalte Außenwände schlecht oder gar nicht isolierter Bauten, insbesondere dann, wenn sie durch Möbel verstellt sind.

Auch bei Regen, Nebel oder Schnee müssen die Räume regelmäßig gelüftet werden.

Lüftungsleitfaden: So können Sie vorbeugen

- **Heizen und Lüften** gehört zusammen.
- Lassen Sie die Räume nicht unter **20 Grad Celsius** abkühlen.
- **Kontrollieren Sie** regelmäßig Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit.
- Auch im Herbst und Frühjahr sollten bei Anwesenheit folgende **Temperaturen** mindestens eingehalten werden:
im Wohnzimmer, Kinderzimmer und in der Küche 20 Grad Celsius
im Bad 22 Grad Celsius
nachts im Schlafzimmer nicht unter 16 Grad Celsius.
- Die **Heizung** auch bei Abwesenheit tagsüber nie ganz abstellen.
Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer, als das Halten einer abgesenkten Durchschnittstemperatur.
- **Innentüren** zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tags und nachts geschlossen halten.
- Nicht vom Wohnzimmer das Schlafzimmer mit heizen.
Das so genannte **Überschlagen lassen** des nicht geheizten Schlafzimmers führt nur warme, das heißt feuchte Luft ins Schlafzimmer; diese schlägt dort ihre Feuchtigkeit nieder.
- **Grundregel** zum Lüften: **Oft – Kurz - Kräftig**
- **Auch bei Regenwetter lüften.** Wenn es nicht gerade zum Fenster hereinregnet, ist die kalte Außenluft trotzdem trockener als die warme Zimmerluft.
- **Je kälter** es draußen ist, **desto kürzer** muss gelüftet werden.
- Als **Faustregel** gilt:
Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.

- Richtig lüften bedeutet auch, die Fenster kurzzeitig - 5 Minuten reichen oft schon aus - ganz öffnen. Dies nennt man **Stoßlüften**.
- Morgens in der Wohnung einen kompletten **Luftwechsel** durchführen.
Am besten Durchzug machen (Querlüftung), ansonsten in jedem Zimmer das Fenster weit öffnen.
- Morgens nach dem Aufstehen die Lüftung im Schlafzimmer **nach ca. 1 Stunde wiederholen** (die erste frische und kalte Luft nimmt beim Erwärmen Feuchte auf. Diese muss durch erneutes Lüften wieder abgeführt werden!).
- min. **4 x täglich** jeweils ca. 10 Minuten Stoßlüftung (Fenster vollständig geöffnet)
- oder mehrmals täglich ca. 5 Minuten **Querlüftung** (auch das gegenüberliegende Fenster ist vollständig geöffnet = Durchzug!).
- Fenster nicht in **Kippstellung** lassen – der Luftwechsel ist unzureichend, aber die Laibungen kühlen aus (Schimmelgefahr!).
- Nicht von einem Zimmer in ein anderes, sondern **nach draußen lüften**.
- Bei **innen liegendem Bad** ohne Fenster auf dem kürzesten Weg (durch ein anderes Zimmer) lüften. Die anderen Türen geschlossen halten.
- Besonders **nach dem Baden oder Duschen** soll sich der Wasserdampf nicht gleichmäßig in der Wohnung verteilen.
- Bei Innen liegenden Bäder die **Lüfter** immer beim Duschen, Baden und der WC-Benutzung einschalten und 5 – 10 Minuten nachlaufen lassen.
- Innen liegende Bäder nicht zum Wäschetrocknen benutzen.
- Überwachen Sie die Raumluftfeuchte!
Ein preiswertes **Hygrometer** aus dem Baumarkt genügt – das Optimum liegt bei 50% rel. Luftfeuchtigkeit. Spätestens bei 60% Luftfeuchtigkeit sollte gelüftet werden.
- Keine **feuchten Gegenstände** in einem Abstellraum ohne Fenster lagern oder trocknen.
- Wenn **Wäsche** in der Wohnung getrocknet werden muss, weil ein Trockenraum fehlt, dieses Zimmer öfter lüften. Zimmertüre geschlossen halten.

- Nach dem **Bügeln** lüften.
- **Je mehr Personen** sich in einem Haushalt befinden, d.h. je mehr gekocht, gewaschen etc. wird, desto öfter muss gelüftet werden.
- Nach dem **Kochen** min. 5 Min. Stoßlüftung (Küchentür geschlossen halten, sonst gelangt feuchte Luft in die Wohnung).
- Wenn vorhanden die **Dunstabzugshaube** beim Kochen einschalten (regelmäßig die Filter kontrollieren).
- Große Mengen **Wasserdampf** (z. B. durch Kochen) möglichst sofort nach draußen ab lüften. Auch hier durch Schließen der Zimmertüren verhindern, dass sich der Dampf in der Wohnung verteilt.
- Haben Sie viele **Topfpflanzen** oder offene **Aquarien**, muss öfter als empfohlen gelüftet werden.
- **Luftbefeuchter** sind fast immer überflüssig.
Bemerkung: bei Parkett- und Echtholzböden sollte die Luftfeuchtigkeit 45% nicht unterschreiten.
- Bei neuen, besonders dichten **Isolierglasfenstern** häufiger lüften als früher.
- Bei **Abwesenheit** über Tage ist natürlich auch das Lüften tagsüber nicht möglich, aber auch nicht nötig. Hier reicht es, morgens und abends richtig zu lüften.

Tipps zur Einrichtung

- Möbel sollten grundsätzlich mit einer **Boden- und Wandfreiheit** von min. 10cm aufgestellt werden (gilt auch für Betten, Sessel, Couch-Garnituren, Regale, Schränke etc.).
- Keine raumhohen **Einbaumöbel** an kalte Außenwände und/oder Außenecken stellen.
- Einbaumöbel immer mit **Abluftöffnung** versehen.
- **Heizkörper** nicht verdecken oder zustellen (auch nicht durch Gardinen und/oder Vorhänge etc.).
- Keine **technischen Geräte**, wie z.B. Kühlschränke, direkt an Außenwänden aufstellen.
- Keine **Bilder**, Spiegel, Gemälde u. ä. an Außenwänden aufhängen.
- Keine **Raufasertapete** in Feuchträumen verarbeiten.
- Keine dampfdichten **Beschichtungen** und/oder Anstriche an Außenwänden aufbringen.
- Keine **Holzverkleidungen** an Außenwänden.
- Nach **Renovierungsarbeiten** muss die Feuchtigkeit abgeführt werden: lüften Sie mindestens 1 Woche lang täglich 6 bis 8 Mal.

Was tun bei auftretendem Schimmel

- **Kleinere Schimmelspuren**, z.B. an Dichtungen, zwischen den Fliegenfugen usw., können unproblematisch mit einem Scheuermittel oder einem Allzweckreiniger beseitigt werden. Verwenden Sie keine Schimmel-Ex-Produkte!
- Bei größerem Schimmel-Befall (größer als eine Handinnenfläche) rufen Sie unbedingt einen **Fachmann**!
- Lassen Sie keine Schimmel-Beseitigung durchführen, wenn nicht die **Ursache** des Schimmel-Schaden ermittelt wurde (das ist Aufgabe und Inhalt eines Gutachtens!).

Vorsorge

- Wir bieten Gebäudecheck und Vorsorgeuntersuchungen bei Verdacht auf Schimmel an und beraten Sie bei der Planung Ihrer Modernisierung oder energetischen Sanierung
- Sie erreichen uns:

BLUE HOME – Für ein gesundes Zuhause
Fachunternehmen für Baubiologie,
Feuchteschäden und Schimmel
Inh.: Stefan Róta
Fachbeirat: Prof. Dr. Remo Ianniello

Telefon: 02235 – 988 305
Fax: 02235 – 988 306
E-Mail: info@blue-home.net

- Stefan Róta
Fachgutachter & Fachsanierer
Feuchteschäden und Schimmel
Innenraumbelastungen, Hausschwamm
Fachplaner für Baubiologie